

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 75.

27. September

1845.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Stuttgart.

(Leinwand u. Alford).

Für die Kasernen-Verwaltungen, die Spital- und Arsenal-Verwaltung, sind im laufenden Etatsjahre 59,674 Ellen hänsene Leinwand 16,129 — hänsener Zwilch 1,809 — abwergener Zwilch und

11,576 — Strohsacktüch erforderlich, über deren Lieferung am

Samstag den 4. Okt.

Vormittags 10 Uhr

in dießseitiger Kanzlei eine Abstreichs-Verhandlung zuerst im Ganzen — und dann Partienweise, unter Zugrundelegung der aufgestellten gesetzelten Muster, vorgenommen werden wird.

Die dießseits unbekanntem Unternehmern haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu versehen.

Den 19. Sept. 1845.

Kriegeskassenverwaltung.

Damit die Vicinalstraßen vor dem Eintritt des Winters noch in befriedigenden Zustand hergestellt werden können, sieht man sich zu folgenden Anordnungen veranlaßt:

1) Bis Mitte Oktober d. J. muß das erforderliche Straßenunterhaltungsmaterial aufgeführt, bis Mitte Nov. geschlagen und eingeworfen seyn.

2) Müssen im Laufe des Herbstes sämtliche Dohlen und Gräben an den Straßen gereinigt werden.

3) Sind die überhängenden Baumäste zu entfernen, und die fehlenden oder abgängigen Bäume an den Straßen Vorschriftsmäßig zu ergänzen.

Die Schuldheißämter haben hienach unverweilt das Geeignete anzuordnen, wobei die Erwartung ausgesprochen wird, sie werden den Vollzug genau überwachen.

Calw, 24. Sept. 1845.

R. Oberamt, Gmelin.

Ostelsheim.

(Gesundenes).

Auf der Straße zwischen hier und Altbengstätt ist am 25. v. M. ein blaues Barchentmännchen, und am letzten Sonntag auf der Straße gegen Däzingen ein seidener Sonnenschirm gefunden worden. Beide Theile können bei dem Schuldheißnamt gegen Unkosten-Ersatz abgeholt werden.

Schuldheiß Hofmayer.

Außeramtliche Gegenstände.

Würzburg.

Für die Christian Bächtle'sche Wirthschaft nebst Gebäuden und Grundstücken wurden den 15. d. M. 19000 fl. angeboten. Auf Verlangen der Betheiligten kommt diese Wirthschaft am

30. Sept.

Mittags 12 Uhr

im Bächtle'schen Hause wieder auf 4 Jahreszieler zum Verkauf und zwar

1) das guteingerichtete Wirthschaftsgebäude, sammt Nebengebäude und Scheuer

2) 9 1/2 Morgen Gärten und Wiesen

3) 29 Morgen Acker

4) 20 Morgen haubaren Wald

5) der bedeutende Antheil an 2700 Morgen Kommunwald und

6) der Antheil an der Würzburger Sägmühle.

Zuerst werden Verkäufe im Einzelnen und dann im Ganzen gemacht.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses mit dem Bemerken ihren Ortsangehörigen gefälligst bekannt zu machen, daß auswärtige und unbekanntere Käufer ein Vermögens- und Prädikatszeugniß vorzulegen haben.

Den 24. Sept. 1845.

Christian Bächtle,

Gastwirth.

Calw.

Heute sind Rummelkuchlein zu haben bei

Kannenwirth Frohnmeyer.

Calw. Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Fr. Pfommer im Biergäßle, Haydt in der Nonnengasse.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 100 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pSt. bei Michael Rentchler in Würzburg.

200 fl. Pfleggeld bei J. Schwemmler in Hirsau.

Calw.

Zwölf Stück weiße junge Enten werden morgen bei mir herausgegeben.

gegelt, bei ungünstiger Witterung im Saal.

Thudium.

Calw.

Sechs große Delfässer haben zu verkaufen

Schill & Wagner.

Mittel

die von der Seuche befallenen Kartoffeln zu retten.

Herr Doktor Barlez veröffentlicht in belgischen Blättern die von ihm gemachte Erfahrung, daß wirklich angesteckte Erdäpfel, welche man 24 bis 28 Minuten lang in einem geheizten Backofen läßt, sich ein Jahr lang ohne Nachtheil aufbewahren lassen. In diesem Berichte heißt es wörtlich: Ich habe einen Ofen bis zur Temperatur von 64 bis 65 Graden Reaumur heizen lassen; angesteckte Kartoffeln, einige ganz, andere durchgeschnitten, hineingelegt. Nach einigen Minuten war ein übermäßiges schwärzliches Schweißtreiben an denselben bemerkbar, welche Feuchtigkeit einen Eckel erregenden Geruch verbreitet; damit aber ist die Fäulniß beseitigt. Die Kartoffeln werden wieder weiß, und man bemerkt nur noch einen leichten bräunlichen Anflug an der Haut, der beim Schälen leicht entfernt wird. Dieser Anflug ist fest und verhindert jedes Eindringen einer nachtheiligen Feuchtigkeit in den fleischigen Theil, so wie die Ansteckung der gesunden Substanz.

Ali Boufrahi.

(Fortsetzung).

Einige Tage nachher zog ein al-

ter Taleb, Schreiber oder Notarius, über den Hügel Dar el Clou. Als er sich dem Thal des Mordes näherte, gab er seinem Maulthier die Sporen, in der Hoffnung, eine Schaar Maulthiertreiber, welche eine Meile vor ihm herzogen, einzuholen; er erblickte sie schon auf der Höhe des Berges. Der arme Mann hatte den Kopf schon ganz voll von den entsetzlichen Geschichten, die er noch am Abend vorher gehört hatte, als in seinen Ohren die Worte schallten: „Halt, oder ich schieße!“ Er ließ es sich nicht zweimal sagen, hielt an und seufzte: „Gott habe Erbarmen mit mir!“

„Dein Gebet ist erhört worden, o Mustapha, Du Gelehrter, sagte die Stimme, laß Dein Maulthier stehen und komm zu mir.“

Der Taleb gehorchte, aber seine Zähne klapperten vor Angst, während er auf die Stätte woher die Stimme ertönte, losschritt; sie sang in dem Nasenton, womit die Schüler den Koran herzusagen pflegen, einen Psalm aus dem ersten Kapitel desselben: „Gelobet sei Gott der Herr, der Allbarmherzige vor allen Wesen, der König des letzten Gerichts. Wir beten dich an, wir stehen um deine Hilfe, leite mich..“

„Ich habe es nie weiter aussagen können, sprach die Stimme weiter, und ich erinnere mich noch sehr gut, ehrwürdiger Vater, daß der Stock, welcher Dir heute als Stütze dient, ziemlich hart auf meine sechs Finger loschlug, um meinem Gedächtniß zu Hilfe zu eilen.“

„Gott ist groß!“ rief Taleb.

„Wie, Du bist es, Ali, der Schüler mit den sechs Fingern? O Ali,

Ali, es wäre nicht so weit mit Dir gekommen, wenn Du das göttliche Wort besser gemerkt hättest.“ Er erhob hier seinen Stock, als stände er in der Mitte der Klasse, indem er als Lehrer dem Schüler die folgende Worte des Psalms einhalf: „auf den rechten Weg, auf den Pfad derer, denen du dein gnädiges Antlitz zeigst, welche im Wege der Gerechtigkeit wandeln und nicht in den Wegen des Bösen, gegen die dein Zorn sich erhebt.“

„Aber wo bist Du, mein Sohn? bist Du es oder Dein Geist, der zu mir spricht? denn man hat mir gesagt, die Bockgaris hätten Dich im vergangenen Monat getödtet.“

Ali, welcher im Stamm eines hohlen Baumes verborgen war, kam plötzlich hervor, und Taleb erzitterte. Ali aber ergriff den unteren Saum seines Gewandes und küßte ihn.

„O mein Sohn, sagte Taleb, ich fürchte, Deine Sünden werden über mein Haupt kommen! Glaube es mir — kehre zurück nach Bendiban, wo Du Freunde hast, alle Hoffnung ist noch nicht verloren. Hat der Prophet nicht geschrieben: Wer von der Sünde umkehrt, wird gereinigt werden von seinen Fehlern, und wir geben ihm Einlaß ins Paradies?“

Ali, welcher sich vor dem Lehrer gebeugt hatte, erhob jetzt stolz das Haupt. „Soll das etwa heißen, daß der Löwe, dem Gott mehr Kräfte für sich allein gegeben hat, als allen andern Thieren zusammen, sich mit einem Schaf begnügen müsse, wenn die ganze Heerde ihm zu Dienste steht? Warum sollte ich im

Glend und in der Knechtschaft leben da der Beherrscher aller Dinge mit den Muth und die Kraft des Löwen verliehen hat? Mit welchem Rechte kann der Sultan und seine Soldaten die Schwachen als seine Beute betrachten? Glaubst Du denn, daß ich und noch so viele Andere neulich in Mehoar uns willig vor ihm so tief auf die Erde gebeugt haben, vor ihm, der sich den Namen Fürst der Gläubigen beilegt? Nein, Nein, nicht aus Uebermaß von Liebe wirfst Du und Deinesgleichen den größten Theil Eures kleinen Erwerbs in seinen Koffer. Warum sollte ich denn nicht stehen, wenn der Vertheidiger des Prophetenglaubens der Erste ist, welcher gegen das Verbot des Raubens sündigt? Ich übe im Kleinen aus, was er im großen thut. Mein Edikt heißt: Halt, oder ich tödte dich! Mein erster Pascha ist meine gute Glinte, die Vollzieher meiner Gerechtigkeit sind mein Arm, und ein Auge, das noch nie sein Ziel verfehlt hat. Doch halt, ich höre in der Ferne Kameele kommen, folge mir, Mustapha, auf diese Nacht wirst Du der Gast des Dämons des Waldes seyn.“ Er lachte wie ein wahrer Dämon. „Besteige Dein Maulthier, ich werde mein Pferd besteigen.“

Der Taleb konnte das Anerbieten des Räubers nicht ausschlagen; sie zogen durch das dichteste Gebüsch, in dem sie den Eber, den Schakal, den Luchs und die Hyäne aufschreckten, welche mit Grunzen und Heulen davon eilten. Der Pfad, den sie bahnten, schien noch nie vom menschlichen Fuß betreten. Ali, um

Entdeckung zu vermeiden, schlug auch nie denselben Weg ein.

Der alte Taleb, ziemlich beunruhigt über die Dinge, die ihm zu stoßen würden, gieng hinter seinem Führer her, unaufhörlich Allah! Allah! murmelnd. Endlich stießen sie auf einen Haufen Dornenbüsche, welche undurchdringlich schienen und der Taleb sagte mit betrübter Stimme: „Es scheint mir, mein Sohn, als könnten wir hier nicht weiter.“ Ali antwortete nicht, er beugte sich zur Erde, gleichsam um den Boden zu untersuchen, und stieß einen Ton wie das Blöcken einer jungen Ziege aus. Ein scharfer Pfiff ließ das Blut in des Greises Adern gerinnen. „Alles ist gut!“ sagte Ali, er drang weiter in die Dornen ein, lauschte noch einen Augenblick, dann öffnete er ein Geslecht von lebendigen Dornen, welches so künstlich gewoben war, daß selbst das geübte Auge des Jägers es nicht für ein Menschenwerk gehalten haben würde. Nachdem sie eingetreten waren, schloß er sorgfältig den Eingang, indem er die Dorne wieder an ihre Stelle schob. Dann folgten sie einem in Felsen gehauenen Gang und gelangten nach mehreren Krümmungen in ein Thal, worin ein klarer Bach rauschte, an dessen Ufern der Bandit seine Hütte erbaut hatte.

(Fortsetzung folgt).

Zeitung für Landleute.

Im Großherzogthum Posen zeigen sich Spuren der in Polen herrschenden Viehseuche. Mehrere Menschen, die vom Fleisch der franken Thiere aßen, starben.

Der russische Befehlshaber Fürst Woronzow will die Sache gegen die Tscherkessen jetzt mit Feuer angreifen. Er will die ungeheuren Wälder, in denen sich die Bergvölker aufhalten und herauschießen, alle abbrennen lassen und hat daher viele Wagen mit Pech kommen lassen. — Ich meine, er habe seither Pech genug gehabt und brauche kein neues.

Der Fürst von Metternich ist auf seiner Rückreise von Johannisberg über Aschaffenburg gereist und hat dasselbst eine fast dreistündige Unterredung mit dem König von Bayern gehabt. Es ist natürlich, daß die Zeitungen Alles wissen, was da verhandelt worden ist.

Aus Ostpreußen schicken sich große Züge an, nach Amerika auszuwandern, weil man sie nicht nach Belieben glauben und sprechen lassen will.

Der Erzherzog Albrecht, der in Niederösterreich kommandirt, versteht auch gegen die Edelleute keinen Spaß vor dem Gesetz. Ein ungarischer Graf fuhr im Trabe über eine Brücke, wo nur Schritt gefahren werden soll. Die erste Wache verbot, die zweite legte an. Der Herr Graf kam auf die Hauptwache, die beiden Soldaten wurden im nächsten Tagesbefehl öffentlich belobt.

Damit die Spanier nicht aus der Gewohnheit kommen, ist in Madrid wieder einmal ein Aufstand ausgebrochen. Die Verschworenen schossen auf die Wache, die ganze Garnison trat unter die Waffen, mehrere Menschen wurden getödtet und

viele gefangen genommen. Das Resultat aber war: Viel Lärmen um nichts.

Der bisherige Statthalter von Algier, Marschall Bugeaud, hat den afrikanischen Boden verlassen, und ist nach Frankreich unter Segel gegangen. Man vermuthet, daß er nicht mehr dahin zurückkehren werde, da er gegen die französische Regierung widerspenstig war.

In Leitmeritz in Böhmen hat sich ein Verein zum unbesleckten Herzen Mariä gebildet. Die Mitglieder dürfen, so lange sie beieinander sind, 8 Tage lang kein Wort miteinander reden, nichts essen, als Abends einen Teller voll Suppe, und sich nichts was ihnen angenehm ist, erlauben. — Da thu' ich nicht mit.

Wenn's uns an Wein gebricht, gehn wir nach Italien. Dort stehen die Weinberge in reichster Fülle, und auch die Obstbäume hängen voll Früchte.

Am 29. Aug. hat man in Schweden die um diese Zeit sehr seltene Erscheinung eines sehr starken Nordlichts gehabt.

Die schon oft vererdbehte Stadt Ragusa in Dalmatien wurde am 16. August abermals von einem sehr heftigen Erdbeben heimgesucht. Die Stöße wiederholten sich drei Tage nach einander, je Nachmittags 4 Uhr. Wenige Minuten vor dem Erdbeben erhob sich das Meer weit über seinen gewöhnlichen Stand und setzte eine ganze Chaussee unter Wasser.

Die Kaiserin von Rußland soll in der alten Heimat, in Berlin, und unter ihren königlichen Verwandten sichtlich erstarken. Sie geht in diesem Monat noch nach dem herrlichen Sizilien.

Der Pabst ist bedenklich krank; sein Uebel, ein Nasenkrebs, macht täglich Fortschritte, und scheint ein

baldiges Ende des Kranken zu verkünden.

Der Großsultan will fortan nur seinen eigenen Augen trauen. Er besucht unangemeldet die Sitzungen des Staateraths und die öffentlichen Anstalten. In den Kasernen begab er sich in die Schlaffsäle der Soldaten, versuchte die Suppe in der Küche, welche seinem großherrlichen Magen nicht zusagte, und erkundigte sich sehr genau nach dem Leben und Treiben der Soldaten.

In Nordhausen soll die Toleranz so groß seyn, daß in der protestantischen Kirche ein Jude den Klingensbeutel herumreicht.

Die Gesellen der schmutzigsten Profession in Paris, die Seifensieder, haben sogar gegen die Polizei Cravall gemacht. Sie wurden jedoch ins Gefängniß gesteckt und sollen dort brav eingeseift werden.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 23. September 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	18 fl. — kr.	17 fl. 30 kr.	17 fl. — kr.
neuer	17 fl. 42 kr.	16 fl. 33 kr.	15 fl. — kr.
Dinkel	7 fl. 24 kr.	7 fl. 15 kr.	7 fl. — kr.
neuer	7 fl. 24 kr.	6 fl. 54 kr.	6 fl. 36 kr.
Haber	6 fl. 24 kr.	6 fl. 18 kr.	6 fl. 12 kr.
neuer	6 fl. 24 kr.	5 fl. 53 kr.	5 fl. 30 kr.
Roggen das Sri.	1 fl. 36 kr.	1 fl. 30 kr.	
Gerste	1 fl. 28 kr.	— fl. — kr.	
Bohnen	1 fl. 40 kr.	1 fl. 32 kr.	
Wicken	— fl. 44 kr.	— fl. — kr.	
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Aufgestellt waren:			
34 Schfl. Kernen.	— Schfl. Dinkel.	— Schfl. Haber.	

Eingeführt wurden:		
298 Schfl. Kernen.	12 Schfl. Dinkel.	62 Schfl. Haber.
Aufgestellt blieben:		
— Schfl. Kernen.	— Schfl. Dinkel.	— Schfl. Haber.
Brodtaxe.		
4 Pfund Kernenbrod kosten	15 kr.	
4 Pfund schwarzes Brod kosten	15 kr.	
1 Kreuzerweck muß wägen	5 1/2 Loth.	
Fleischtaxe.		
p. Pfund.		
Ochsenfleisch 9 kr.	Rindfleisch, gutes 8 kr., geringeres	kr.
Kuhfleisch 8 kr.	Kalbsteisch 6 kr.	Ham-
melfleisch kr.	Schweinefleisch, unabgezogen 9 kr.	
abgezogen 8 kr.		
Stadtschultheißenamt Calw. Schuld.		